

Nachruf von Günter Lang, Vertrauensmann des Kirchenvorstands der Kirchengemeinde Oberferrieden bei der Trauerfeier für Waltraud Dandy am 3. September 2014

Sehr geehrte Familie Dandy, verehrte Angehörige, Freunde und Bekannte.

Die Kirchengemeinde und der Diakonieverein Oberferrieden trauern um Waltraud Dandy, die viel zu früh von uns gehen musste.

Ihrer Familie und ihren Angehörigen gilt unser tiefstes Mitgefühl.

Traudl, wie sie von vielen genannt wurde, war für Kirchengemeinde und Diakonieverein ein großer Schatz. Sie zählte sicher zu den engagiertesten Gemeindegliedern.

Es ist unmöglich, all ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten einzeln aufzuzählen. Neben ihrer 16-jährigen Mitarbeit im Diakonieausschuss, ihrer 12-jährigen Tätigkeit im Kirchenvorstand und ihrer 6-jährigen Mitgliedschaft in der Dekanatsynode, war sie über viele Jahre Lektorin, Missionsbeauftragte und führte den Eine-Welt-Laden im Gemeindehaus.

Sie konnte sehr gut organisieren und packte bei allen Gelegenheiten tatkräftig selbst mit an. Es gab kein Gemeindefest, keine Jubelkonfirmation, keine Verabschiedung oder Einführung, bei der sie nicht an vorderster Stelle mitarbeitete, selbst dann noch, als sie mehr und mehr an ihrer Krankheit litt und ihre Schritte immer beschwerlicher wurden.

Wenn es um den Einsatz für ihre Mitmenschen ging, war ihr kein Weg zu weit und kein Berg zu steil. Ihr Wirken war außergewöhnlich und ein Segen für uns alle.

Allen Mitmenschen begegnete sie immer freundlich und mit großer Herzlichkeit. Viele vertrauten ihr, weshalb sie besonders für die Lindelburger und Pfeifferhütter und ihren Vereinen eine wichtige Ansprechpartnerin war.

Wir haben Waltraud Dandy viel zu danken und zu verdanken. Gerne hätten wir sie noch länger in unserer Mitte behalten.

Wir verneigen uns vor ihrem Lebenswerk und behalten sie als einen liebenswürdigen Mitmenschen und vor allem als ein Vorbild in unserer Erinnerung und in unseren Herzen.

Möge der HERR sie auf ihrem letzten Weg begleiten und ihre Angehörigen trösten.